



In der Nähe der Weißenhorner Stiftungsklinik fand gestern der Spatenstich zum Bau der Fernwärmeleitung statt. Schon im kommenden Herbst sollen die ersten Kunden mit Wärme beliefert werden.

Foto: Dave Stonies

„Fernwärme ein großer Wurf“

Energieversorgung Der Spatenstich für den Bau der Leitungen in Weißenhorn ist erfolgt. Stadt und Kreis nutzen Abwärme aus der Müllverbrennungsanlage. *Von Carsten Muth*

Rückblick: Vor drei Jahren, der Landrat war kaum im Amt, empfing Thorsten Freudenberger den Weißenhorner Bürgermeister. Sie sprachen über ein ehrgeiziges Vorhaben: die Nutzung der Abwärme in der Müllverbrennungsanlage im Weißenhorner Industriegebiet. „Damals waren wir uns nicht sicher, ob es gelingen kann. Aber wir haben uns gesagt: Wir versuchen es“, sagte der Landrat gestern in der Fuggerstadt. Dort fand am Vormittag der offizielle Spatenstich für den Bau der Fernwärmeleitung statt. „Wir haben es also hinbekommen“, betonte Freudenberger: „Deshalb ist das auch für mich heute ein wirklich besonderer Tag.“

Landkreis und Stadt arbeiten bei dem Vorhaben Hand in Hand: Beide haben deshalb vor zwei Jah-

ren die Fernwärme-Projektgesellschaft Weißenhorn (FWP) gegründet. Diese hat die organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Verwirklichung des Vorhabens schneller geschaffen, als viele erwartet haben. „Alleine hätten wir das Projekt nicht stemmen können“, lobte Rathauschef Wolfgang Fendt das Engagement des Kreises.

Kosten: Zehn Millionen Euro

Zu Beginn der Heizperiode im kommenden Herbst soll bereits der erste, rund sieben Kilometer lange Abschnitt vom Kraftwerk zur Stiftungsklinik in Betrieb gehen, die Wärmelieferung an der Trasse sichergestellt sein. Kosten: rund zehn Millionen Euro. Angeschlossen und beliefert werden sollen nicht nur öffentliche Gebäude wie Fuggerhalle, Realschu-

le und Klinik, sondern auch möglichst viele private Kunden. „Unsere gemeinsame Arbeit stößt bei den Anwohnern auf eine gute Resonanz“, berichtete Landrat Freudenberger. So seien bei der zuständigen Projektgesellschaft bislang 50 Anfragen eingegangen. 2018 ist Abschnitt zwei geplant: die Verlängerung der Fernwärmeleitung bis zum Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium.

Der an der Planung beteiligte Ingenieur Stefan Sendl aus dem oberbayerischen Pleißenberg ist überzeugt, dass das Projekt eine Menge Potenzial hat. Er sagte: „Ein großer Teil des Stadtgebiets ist geeignet und könnte angeschlossen.“

Das sah der Landrat genauso. Der Bau der Leitung mache ökologisch und wirtschaftlich Sinn. Durch den Betrieb der Müllver-

brennung falle die Energie ohnehin an. „Sie muss nicht erst erzeugt, sondern nur abgeholt und genutzt werden.“ Bislang werde die Energie quasi in die Luft geblasen, entweiche ungenutzt in die Atmosphäre. Das Fernwärmeprojekt ist daher laut Freudenberger „ein großer Wurf“.

1650 Tonnen CO₂ einsparen

Umweltschutz Nach Angaben der Betreiber könnten im optimalen Fall – bei der bestmöglichen Auslastung der Fernwärmeleitung in Bauabschnitt eins – 1650 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Das entspricht dem durchschnittlichen CO₂-Ausstoß von 235 Einfamilienhäusern. Hinzu werde die Feinstaubbelastung reduziert.

ung des Neuffenschlosses und passt laut Kierndorfer wunderbar zum Ambiente des Restaurants. Der Untertitel „Genuss im Schloss“ soll auf die Gaststättenkonzeption „Genuss Pur“ des künftigen Betreibers Robert Neumaier anspielen.

Kurz hatte es allerdings so ausgesehen, als müsste der Name noch geändert werden. Kierndorfer entdeckte eine kleine Tontafel an der Mauer des Neuffenschlosses, auf der die Jahreszahlen „1370 – 1390“ prangen. Woher die Tafel stammt und auf was sie sich bezieht, ist unklar. Im Gespräch mit dem Weißenhorner Museumsleiter Matthias Kunze erfuhr Kierndorfer aber, dass er mit seinem „Anno 1460“ goldrichtig liegt: Frühere Untersuchungen des Baumaterials hatten ergeben, dass das Neuffenschloss aus dem 15. Jahrhundert stammt.

Eröffnet wird die Gaststätte Ende Juli, Anfang August als Steak- und Tapas-Restaurant, das etwa mit Weideochsenfleisch von einem Roggenburger Biolandhof auch auf regionale Produkte setzt. Derzeit läuft noch der Innenausbau des Lokals, der bis Anfang Juli abgeschlossen sein soll. *cls*